



Kommunalunternehmen
Kliniken und Heime des
BEZIRKS OBERFRANKEN



BEZIRKSKLINIK HOCHSTADT

SUCHTFACHKLINIK -
THERAPIEZENTRUM FÜR ALKOHOL-
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGE

ADAPTION

Berufliche und gesellschaftliche Wieder-
eingliederung suchtkranker Menschen



1 Was ist Adaption?

Adaption

Bei der Adaption handelt es sich um die letzte stationäre Phase der Rehabilitation im Sinne des § 15 SGB VI. Übergeordnetes Ziel der Adaption ist die berufliche und gesellschaftliche Wiedereingliederung suchtkranker Menschen. Die Adaption steht als Übergangs- und Verbindungsphase zwischen der stationären Suchttherapie und dem sozialen Alltag. Sie ermöglicht suchtkranken Menschen, die erfolgreich eine Entwöhnungsmaßnahme abgeschlossen haben, eine schrittweise Anpassung an die soziale Realität. Während der Therapie gewonnene Einsichten und Erfahrungen können umgesetzt und erzielte Verhaltensänderungen unter realen Alltagsbedingungen erprobt werden.

Indikation

Die Adaption ist geeignet für alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Frauen und Männer, die nach einer abgeschlossenen Langzeittherapie weitere Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Integration benötigen.

Erfolgreicher Abschluss

Die Adaption ist erfolgreich beendet, wenn:

- ◆ ein Arbeits-, Umschulungs- oder Ausbildungsplatz zur Verfügung steht
- ◆ eine eigene Wohnung oder ein Platz im betreuten Wohnen vorhanden ist
- ◆ ein neues soziales Umfeld geschaffen ist
- ◆ notwendige Nachsorgemaßnahmen eingeleitet sind.

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir im Text auf die gesonderte Aufführung der weiblichen Form. Selbstverständlich sprechen wir mit unserem Angebot sowohl Frauen als auch Männer an.



Ziele der Adaption

2

Die Ziele der Adaption sind:

- ◆ Wiederherstellung oder Verbesserung der Erwerbsfähigkeit
- ◆ Erarbeitung beruflicher Perspektiven
- ◆ Training beruflicher Fertigkeiten
- ◆ Arbeitserprobung durch externe Betriebspraktika
- ◆ Aufarbeitung von Konflikten am Arbeitsplatz
- ◆ Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis
- ◆ Vertiefung der gewonnenen Krankheitseinsicht
- ◆ Stabilisierung der gereiften Persönlichkeit bei insgesamt abnehmendem therapeutischem Angebot
- ◆ Festigung der Abstinenzmotivation
- ◆ Anbindung an eine externe Selbsthilfegruppe
- ◆ Erlangung stabiler Wohnverhältnisse
- ◆ Training lebenspraktischer Fertigkeiten in der Haushaltsführung
- ◆ Erarbeitung realistischer Entschuldungsperspektiven
- ◆ Aufbau tragfähiger sozialer Kontakte
- ◆ Entwicklung eines aktiven Freizeitverhaltens



3 Berufliche Orientierung

Ziel ist, dass die Teilnehmer der Adaption einen Praktikums-, Ausbildungs- oder festen Arbeitsplatz auf dem freien Arbeitsmarkt finden. Sie klären mit Unterstützung von Sozialpädagogen, Ergotherapeuten sowie Arbeitstherapeuten des Adaptionsteams und in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arbeitsamt ihre beruflichen Perspektiven.

Zunächst erfolgt eine Bestandsaufnahme vorhandener Ressourcen und Qualifikationen mittels eines evaluierten Diagnostikverfahrens (MELBA). Bisherige Beschäftigungszeiten, Interessen und das Ergebnis der Diagnostik ergeben ein Profil, mit dessen Hilfe künftige Tätigkeitsschwerpunkte, notwendige Fördermöglichkeiten oder ein Umschulungsbedarf erarbeitet und eingeleitet werden können.

In unserer Klinik besteht die Möglichkeit, vor einem Praktikum durch gezielte, flankierende Maßnahmen den Erfolg einer beruflichen Orientierung zu unterstützen (train and place). Die Bezirksklinik Hochstadt stellt in den Bereichen Holzverarbeitung bzw. Bauwesen unter der Anleitung von zwei erfahrenen Handwerksmeistern interne Praktikumsplätze mit realitätsnahen Arbeitsbedingungen im Sinne einer Arbeitsvorbereitung bzw. Arbeitserprobung zur Verfügung.

Es besteht außerdem auch die Möglichkeit, ohne Vorbereitung in unserer Klinik direkt an einem externen Praktikum teilzunehmen (place and train). Hier wird vor Ort begleitende Hilfe nach individuellem Bedarf angeboten. Ein gezieltes Bewerbungstraining ist im Rahmen der Indikativen Gruppe "Bewerbungstraining" für Adaptionisten verpflichtend



Therapieangebote

4

Von sozialpädagogischer Seite erhalten die Teilnehmer Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Reintegration. Nach der ausführlichen Diagnostik und einer sozialen Bestandsaufnahme werden individuelle Adaptionsziele festgelegt.

Wir bieten nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ Unterstützung bei der Haushaltsplanung, dem Umgang mit Geld, dem Aufbau eines stabilen sozialen Umfelds einschließlich Freizeitgestaltung, der Wohnungssuche, bei Bewerbungsverfahren sowie bei der Klärung rechtlicher Fragen. Die Kontaktaufnahme zu Schuldner- und Suchtberatungsstellen sowie Selbsthilfegruppen wird ausdrücklich gefördert.

Ein arbeitsfreier Tag pro Woche kann nach Absprache mit dem Arbeitgeber eingeplant werden, um Behördengänge, Wohnungssuche oder andere wichtige Aktivitäten zu erledigen.

Die psychotherapeutische Begleitung erfolgt in Einzelsitzungen zu je 50 Minuten. Die Termine werden nach Möglichkeit so vereinbart, dass der Teilnehmer der Adaption seine Arbeitszeiten einhalten oder bei Ausfallzeiten nacharbeiten kann.

Befinden sich mehrere Teilnehmer gleichzeitig in der Adaption, kann der Rahmen der Gruppenpsychotherapie genutzt werden.



5 Räumliche Gegebenheiten

Auf dem Gelände der Bezirksklinik Hochstadt sind Patienten der Adaption in einem separaten Gebäude in Einzel- bzw. Doppelzimmern untergebracht.

Eine moderne Gemeinschaftsküche und ein Aufenthaltsraum stehen zur Verfügung. Waschmaschinen und Trockner können kostenfrei genutzt werden. Insgesamt können fünf Teilnehmer auf der Adaptionstation untergebracht werden.

Von der Bezirksklinik Hochstadt sind die Städte Lichtenfels, Kronach, Coburg, Bamberg sowie Bayreuth und Kulmbach über regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen schnell und problemlos zu erreichen.



Organisatorisches

6

Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme in die Adaption bedarf es einer ausführlichen schriftlichen Bewerbung, die sechs Wochen vor Beginn der Maßnahme vorliegen soll, und einer gültigen Kostenzusage des zuständigen Kostenträgers. Bewerber, die ihre Langzeittherapie in einer externen Klinik absolvieren, werden darüber hinaus zu einem Vorstellungsgespräch in die Bezirksklinik Hochstadt eingeladen. Nach vorheriger Absprache kann eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Inhalt der Bewerbung:

- ◆ Lebenslauf unter besonderer Berücksichtigung des beruflichen Werdegangs
- ◆ Suchtverlauf
- ◆ Reflexion über bereits erreichte und noch angestrebte berufliche und persönliche Ziele

Dauer der Adaption

Die Maßnahme dauert 12 bis 16 Wochen und kann entsprechend individueller Bedürfnisse auch verkürzt werden.

Kostenträger

Als Kostenträger kommen federführend die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern sowie andere Rentenversicherungsanstalten, Krankenkassen und die überörtlichen Sozialhilfeträger in Frage.

Weitere Informationen

Wenn Sie weitere Informationen zu unserem Haus wünschen, lohnt ein Blick auf unsere Homepage www.bezirksklinik-hochstadt.de.

7 Hausordnung der Adaption

VORWORT

Im engen Zusammenleben von Menschen ist eine Hausordnung unverzichtbar. Die Hausordnung ist Grundlage des Therapievertrags und für alle Patienten, Besucher und Mitarbeiter der Bezirksklinik Hochstadt verbindlich. Alle Mitarbeiter der Bezirksklinik Hochstadt sind berechtigt und verpflichtet, die Einhaltung der Hausordnung zu überprüfen und einzufordern. Die Hausordnung der Adaption entspricht im wesentlichen unserer allgemeinen Hausordnung, die in unserem Leitfaden dargestellt wird. Sie ist den speziellen Erfordernissen der Adaption angepasst.

EINHALTUNG DER ABSTINENZ

Die Bezirksklinik Hochstadt muss alkohol-, medikamenten- und drogenfrei sein. Der Besitz, der Konsum und das Mitbringen von Suchtmitteln sind verboten.

KONTROLLE DER EINHALTUNG DER ABSTINENZ

Damit die notwendige Abstinenz eingehalten wird, sind Kontrollen durch das therapeutische Team durchzuführen und durch den Patienten zu unterstützen. Die Verweigerung dieser Kontrollen führt zur disziplinarischen Entlassung.

RÜCKFALL

Ein Rückfall ist Ausdruck Ihrer Suchtkrankheit. Deshalb bieten wir bei vorhandener Kooperations- und Aufklärungsbereitschaft die Möglichkeit einer Rückfallbearbeitung an. Ziel der Rückfallbearbeitung ist es, ein vertieftes Verständnis Ihrer Suchterkrankung zu erlangen und anhand der Rückfallerfahrung neue Strategien zur Aufrechterhaltung der Abstinenz zu erwerben. Sind die Voraussetzungen einer sinnvollen Rückfallbearbeitung nicht gegeben, erfolgt die disziplinarische Entlassung.

GEWALTFREIHEIT

Androhung und Anwendung von Gewalt gegenüber Menschen oder Gegenständen sind keine Lösung von Konflikten und ziehen die disziplinarische Entlassung nach sich. Dies gilt gleichermaßen für sexuelle Belästigung oder Nötigung sowie Diebstahl. Anzustreben ist eine tolerante, respektvolle und rücksichtsvolle Haltung anderen gegenüber.

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Die ärztliche Versorgung wird durch die Ärzte der Bezirksklinik Hochstadt gewährleistet.

AUSGANG

Von Sonntag bis Donnerstag ist der Ausgang bis 23:00 Uhr, von Freitag bis Samstag bis 1:30 Uhr beschränkt. Beim Ausgang ist eine telefonische An- bzw. Abmeldung mit Angabe des Aufenthaltsortes an der Pforte notwendig.

WICHTIGES VON A - Z

BESUCH

Wenn sie Besuch empfangen möchten, ist der Besucherraum der Klinik mit eigener Küche zu nutzen. Der Besuch ist beim Adaptionsteam anzumelden. Übernachtungsmöglichkeiten für Besucher bestehen nicht.

ELEKTRISCHE GERÄTE

Mitgebrachte elektrische Geräte müssen technisch einwandfrei funktionieren. Fernsehgeräte, Handys, Computer oder Laptops können mitgebracht werden.

FERNSEHEN

In Ihrem Gebäude stehen zwei Gemeinschaftsräume mit Fernsehgeräten zur Verfügung. Sie können auch Ihren eigenen Fernseher in Ihrem Zimmer benutzen.

9 Hausordnung der Adaption

GELDÜBERWEISUNGEN

Für Überweisungen können Sie das Patientenkonto nutzen:

Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Kontonummer: 925 20 121

BLZ: 783 500 00

Bitte Empfängernamen auf der Überweisung angeben!

HAUSTIERE

Das Mitbringen von Haustieren jeglicher Art in die Klinik ist nicht möglich.

KLEIDUNG

Bei Kleidung und persönlichen Gegenständen ist auf Werbung für Alkohol und Drogen sowie Darstellung von Gewalt zu verzichten.

KRAFTFAHRZEUGE

Das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf dem Klinikgelände und die Nutzung derselben ist Patienten während der Behandlung in der Bezirksklinik Hochstadt untersagt. Bringen Sie Ihren PKW oder Ihr Motorrad nicht mit nach Hochstadt.

KRANKMELDUNG

Wenn Sie krank sind, wird Sie ein Arzt der Klinik untersuchen und Ihre Arbeitsfähigkeit beurteilen.

MUSIK HÖREN

Musik kann in Zimmerlautstärke vor Eintritt der Nachtruhe in geschlossenen Räumen gehört werden.

NACHTRUHE

Die Nachtruhe ist von Sonntag bis Donnerstag ab 23:30 Uhr und von Freitag bis Samstag ab 2:00 Uhr einzuhalten. Selbstverständlich ist auf das Ruhebedürfnis von Mitpatienten immer Rücksicht zu nehmen.

PAKETE

Da die Möglichkeit der Geldüberweisung besteht, können Pakete nur in Ausnahmefällen, z.B. zur Übersendung wichtiger Dokumente nach Absprache mit dem Adaptionsteam angenommen werden.

POSTKONTROLLE

Eingehende Post wird auf Suchtmittel kontrolliert.

TEXTVERARBEITUNG

Ein Patientenbüro mit Computer und Drucker kann von Teilnehmern der Adaption genutzt werden. Zusätzlich ist auf der Adaptionsstation ein PC fest installiert.

VERPFLEGUNG

In der Adaption verpflegen Sie sich selbst. In der Regel steht Ihnen ein Verpflegungsgeld von wöchentlich 70,- Euro zur Verfügung. Für die Zubereitung der Mahlzeiten nutzen Sie die stationseigene Küche.

WÄSCHE WASCHEN

Waschmaschinen und Trockner können Sie kostenlos in der Klinik nutzen. Waschmittel ist selbst zu besorgen.

ZIMMER

Sie sind für die Sauberkeit und Ordnung in Ihrem Zimmer verantwortlich. Einrichtungsgegenstände sind pfleglich zu behandeln. Für mutwillig verursachte Schäden haben Sie aufzukommen.



KONTAKT

BEZIRKSKLINIK HOCHSTADT
Hauptstr. 13
96272 Hochstadt am Main

Tel (09574) 6337-0
Fax (09574) 3658
Mail info@bezirksklinik-hochstadt.de
Web www.bezirksklinik-hochstadt.de
Bahnhofstation Hochstadt/Marktzeuln

Ulrich Seitz (Dipl. Soz.Päd) - Leiter der Adaptionsphase
Tel (09574) 6337-43
Fax (09574) 6337-68
Mail ulrich.seitz@bezirksklinik-hochstadt.de

Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Dr. h.c. M. Wolfersdorf
Leitender Arzt
Dr. med. Roland Härtel-Petri
Geschäftsführender Oberarzt
Stefan W.J. Roider

